

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 21 (1967)

**Heft:** 5: Stadtplanung : Experimente und Utopien = Urbanisme : expériences et utopies = Town-planning : experiments and utopias

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Lesen Sie

(ob Bauherr, Architekt oder Hausfrau)

# zuerst,

(bevor Sie planen, sich entscheiden oder kaufen)

# ob Ihnen Gas

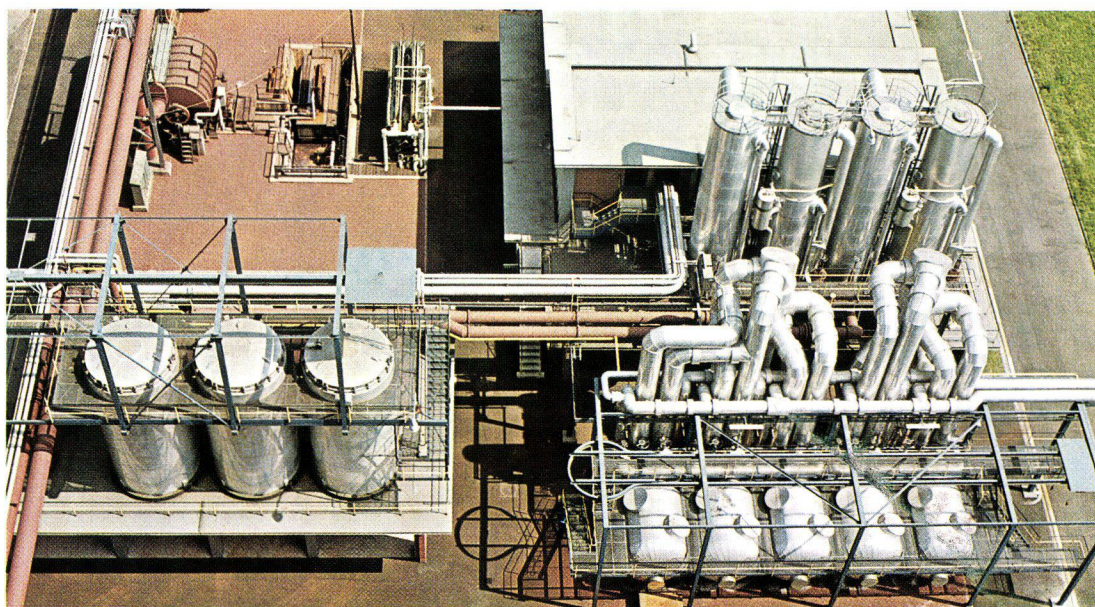
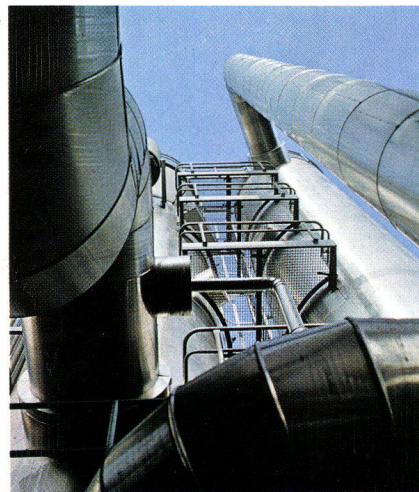
(das immer aktueller wird)

# in Ihrem Fall

(als Wärme-Energie in Ihrem Haus)

# nicht doch viel bieten kann

(da es zweckmässig ist).





# Die Gaswirtschaft erneuert ihre Anlagen und rüstet sich auf ihre künftigen energiewirtschaftlichen Aufgaben

**Das Gas hat in den letzten Jahren in überseeischen und europäischen Ländern einen neuen Aufschwung genommen. Auch bei uns verfolgt heute die Öffentlichkeit mit Interesse die Modernisierung und Erneuerung der Gaswirtschaft, die sich zurzeit in allen Landesteilen vollzieht.**

Die vor uns liegenden Jahrzehnte werden noch dynamischer sein als die bisherigen der Menschheitsgeschichte. Die Weiterentwicklung der Wirtschaft, die Fortschritte von Technik und Automation, sowie die steigende Bevölkerungszahl sind mit einem weiterhin zunehmenden Bedarf an Energie verbunden. Eine solche Entwicklung kann nur gemeistert werden, wenn eine ausreichende und rationelle Energieversorgung sichergestellt ist. Außergewöhnliche Anstrengungen und eine weitsichtige Energiepolitik aller dafür verantwortlichen Kreise sind daher unerlässlich, um den künftigen Energiebedarf zu decken.

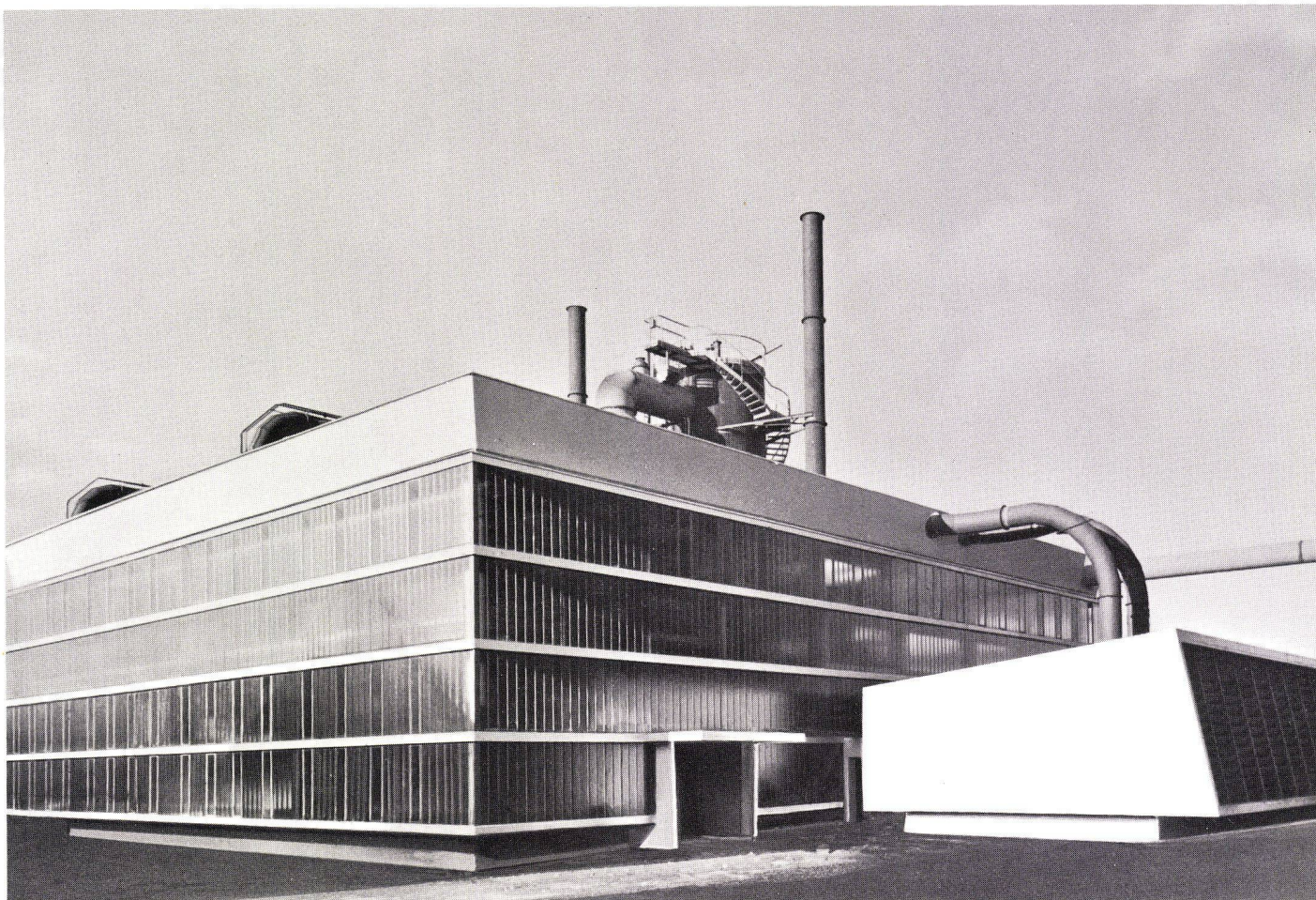
Aus diesen Gründen wird der Bau von Atomkraftwerken an die Hand genommen, werden Raffinerien errichtet und Pipelines gebaut. Aus diesen Gründen wappnet sich die schweizerische Gaswirtschaft für die Aufgabe, ihren Beitrag an die Deckung des wachsenden Bedarfs an Energie zu steigern.

Wenn das Gas mengenmäßig in der Schweiz auch eine sekundäre Rolle spielt; als Spitzenenergie hat es sich als unentbehrlich erwiesen. Heute kommt dazu, daß neue Methoden für

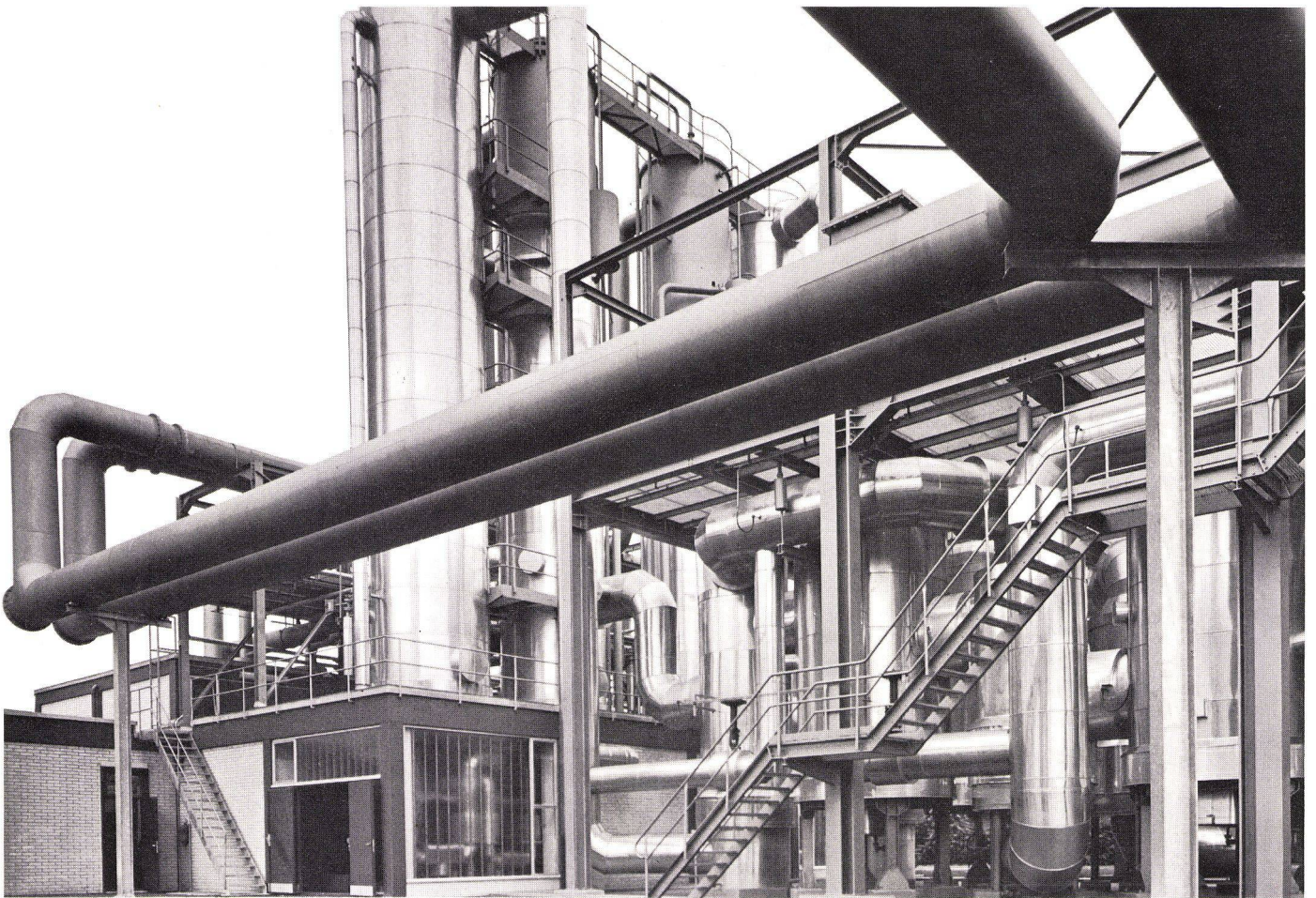
die Gasproduktion und -verteilung es der Gaswirtschaft ermöglichen, ihre Versorgungssysteme technisch und strukturell zu erneuern. Diese Erneuerung hat unser ganzes Land erfaßt und wird in einer ersten Phase bald abgeschlossen sein. Die Vorteile dieser Reform sind mannigfaltig: verbesserte Gasqualität, erhöhte Wirtschaftlichkeit und eine bisher unerreichte Flexibilität, die zur bekannten Speicherbarkeit der gasförmigen Energie dazu kommt.

## Neues Gas aus neuen Rohstoffen

1843 begann in der Schweiz — mit dem Gaswerk der Stadt Bern — das Wirken der Gasindustrie. Über ein Jahrhundert lang wurde das Gas praktisch ausschließlich aus Kohle produziert. — Eine neue Situation trat 1961 ein; fast gleichzeitig ersetzten die Gemeinde Wohlen in der deutschen und die Gemeinde Moudon in der französischen Schweiz als erste ihre überalterten Steinkohlengaswerke durch neuartige moderne Anlagen für die Produktion von entgiftetem Gas aus flüssigen Erdölderivaten. Weitere Gaswerke folgten recht bald diesem Beispiel, und damit hatte auch in der Schweiz «eine neue Zukunft» für die Gaswirtschaft begonnen.







**Innerhalb kurzer Zeit haben die kommunalen Behörden aller gasversorgten Gebiete zur Erneuerung ihrer Gasproduktions- und -verteilsysteme «ja» gesagt. Und heute schon ist das Bild der neuen, modernen Gaswirtschaft auch deutlich nach außen sichtbar.**

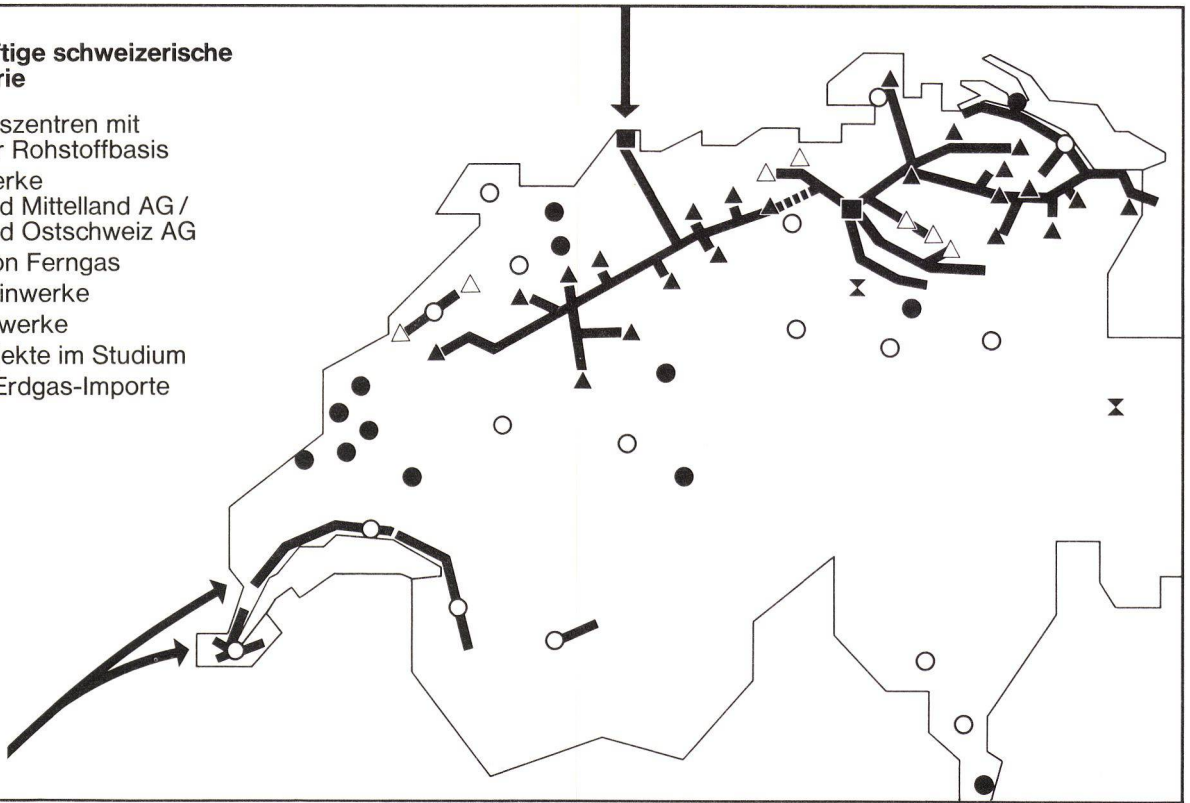
An vielen Orten, wo früher Steinkohlengaswerke standen, ragen die silbernen Türme neuer Anlagen gegen den Himmel; in modernen Kontrollräumen wird die Gasproduktion automatisch gesteuert und überwacht. Ende 1966 waren 73 % der täglichen Gasabgabe bereits entgiftet.





## Die zukünftige schweizerische Gasindustrie

- Produktionszentren mit mehrfacher Rohstoffbasis
- ▲ Verbundwerke  
Gasverbund Mittelland AG /  
Gasverbund Ostschweiz AG
- △ Bezüger von Ferngas
- Leichtbenzinwerke
- Flüssiggaswerke
- ✕ Umbauprojekte im Studium
- ➔ Ferngas-/Erdgas-Importe



Gas-Ferntransportnetze werden gebaut; sie durchziehen unser Land und verbinden viele Städte und Gemeinden. Spaltanlagen für die Verarbeitung von Leichtbenzin zu entgiftetem

Stadtgas ersetzen oder ergänzen (in Basel und Zürich) die Kohलगaswerke. Für kleinere Versorgungsgebiete wird auch Propan/Luft-Gemisch eingesetzt.

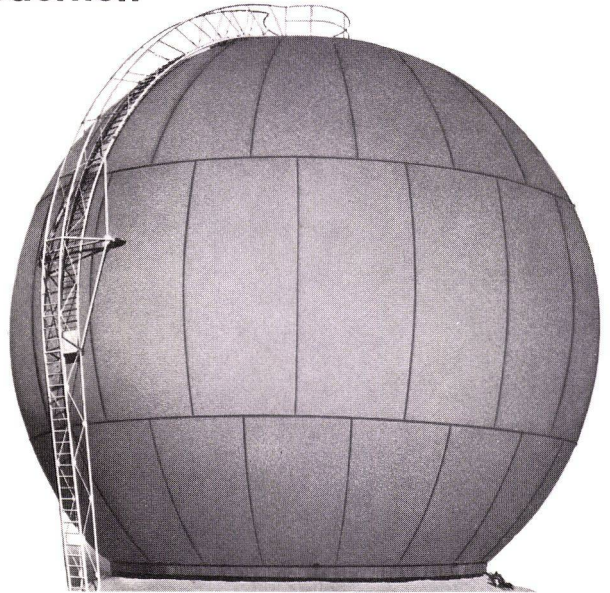
## Gasverbund — ein neuer Begriff in der modernen schweizerischen Gaswirtschaft



12 Städte und Gemeinden im Mittelland und in der Nordwestschweiz haben zusammen die Gasverbund Mittelland AG gegründet.

Weitere 12 öffentliche und private Gasversorgungsunternehmen haben sich in der Nordostschweiz zur Gasverbund Ostschweiz AG zusammengeschlossen.

Sie legen das eigene Gaswerk still und beziehen über ausgedehnte Ferngasnetze, die mit modernsten Mitteln gebaut werden, entgiftetes Gas aus den großen Produktionszentren Basel und Zürich. Später können beide Verbundnetze zusammengeschlossen werden. Damit entstehen die Voraussetzungen für einen ersten Einsatz von Naturgas in der Schweiz.



Neben den herkömmlichen Gasbehältern entstehen modernste, kugelförmige Speicher, welche jederzeit Gas für den Kunden bereithalten.

Vieles spricht für

